

Als der liebe Gott die Tagesmutter erschuf

Als der liebe Gott die Tagesmutter erschuf, machte er bereits den sechsten Tag Überstunden.

Da erschien ein Engel und sagte: "Herr, Ihr bastelt aber lange an dieser Figur!"

Der liebe Gott sprach: "Hast du die speziellen Wünsche auf der Bestellung gesehen? Sie soll pflegeleicht, aber nicht aus Plastik sein.

Sie soll 160 bewegliche Teile haben, sie soll Nerven wie Drahtseile haben und einen Schoß, auf dem zehn Kinder gleichzeitig sitzen können, und trotzdem muss sie auf einem Kinderstuhl Platz haben.

Sie soll einen Rücken haben, auf dem sich alles abladen lässt und sie soll in einer überwiegend gebückten Haltung leben können.

Ihr Zuspruch soll alles heilen, von der Beule bis zum Seelenschmerz, und sie soll sechs Paar Hände haben."

Da schüttelte der Engel den Kopf und sagte: "Sechs Paar Hände, das wird kaum gehen."

"Die Hände machen mir keine Kopfschmerzen," sagte der liebe Gott, "aber die drei Paar Augen, die eine Tagesmutter haben muss."

"Gehören die denn zum Standardmodell?", fragte der Engel.

Der liebe Gott nickte: "Ein Paar, das durch geschlossene Türen blickt, während sie fragt: Was macht ihr denn da drüben? - obwohl sie es längst weiß.

Ein zweites Paar im Hinterkopf, damit sie sieht, was sie nicht sehen soll, aber wissen muss.

Und natürlich noch die zwei Augen hier vorn, aus denen sie ein Kind ansehen kann, das sich unmöglich benimmt, und die dann trotzdem sagen: Ich verstehe dich und hab' dich sehr lieb - ohne dass sie ein einziges Wort spricht."

"Oh Herr," sagte der Engel und zupfte ihn leise am Ärmel, "geht schlafen und macht morgen weiter."

"Ich kann nicht", sagte der liebe Gott, "denn ich bin nahe dran! Ich habe es bereits geschafft, dass sie sich selber heilt, wenn sie krank ist, dass sie viele Kinder mit einem winzigen Geburtstagskuchen zufrieden stellt, dass sie einen Sechsjährigen dazu bringen kann, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, einen Dreijährigen davon überzeugt, dass Knete nicht essbar ist und übermitteln kann, dass die Füße überwiegend zum Laufen und nicht zum Treten gedacht waren."

Der Engel ging langsam um das Modell der Tagesmutter herum.

"Zu weich!", seufzte er.

"Aber zähl!", sagte der liebe Gott energisch. "Du glaubst gar nicht, was diese Tagesmutter (Erzieherin) alles leisten und aushalten kann."

"Kann sie denken?"

"Nicht nur denken, sondern sogar urteilen und Kompromisse schließen", sagte der liebe Gott, "und vergessen!"

Schließlich beugte sich der Engel vor und fuhr mit dem Finger über die Wange des Modells.

"Da ist ein Leck!", sagte er. "Ich habe Euch ja gesagt, Ihr versucht zu viel in das Modell hinein zu packen."

"Das ist kein Leck", sagte der liebe Gott, "das ist eine Träne!"

"Wofür ist die?"

Da blickte der liebe Gott versonnen: "Die Träne", sagte er, "ist ein Überlaufventil."